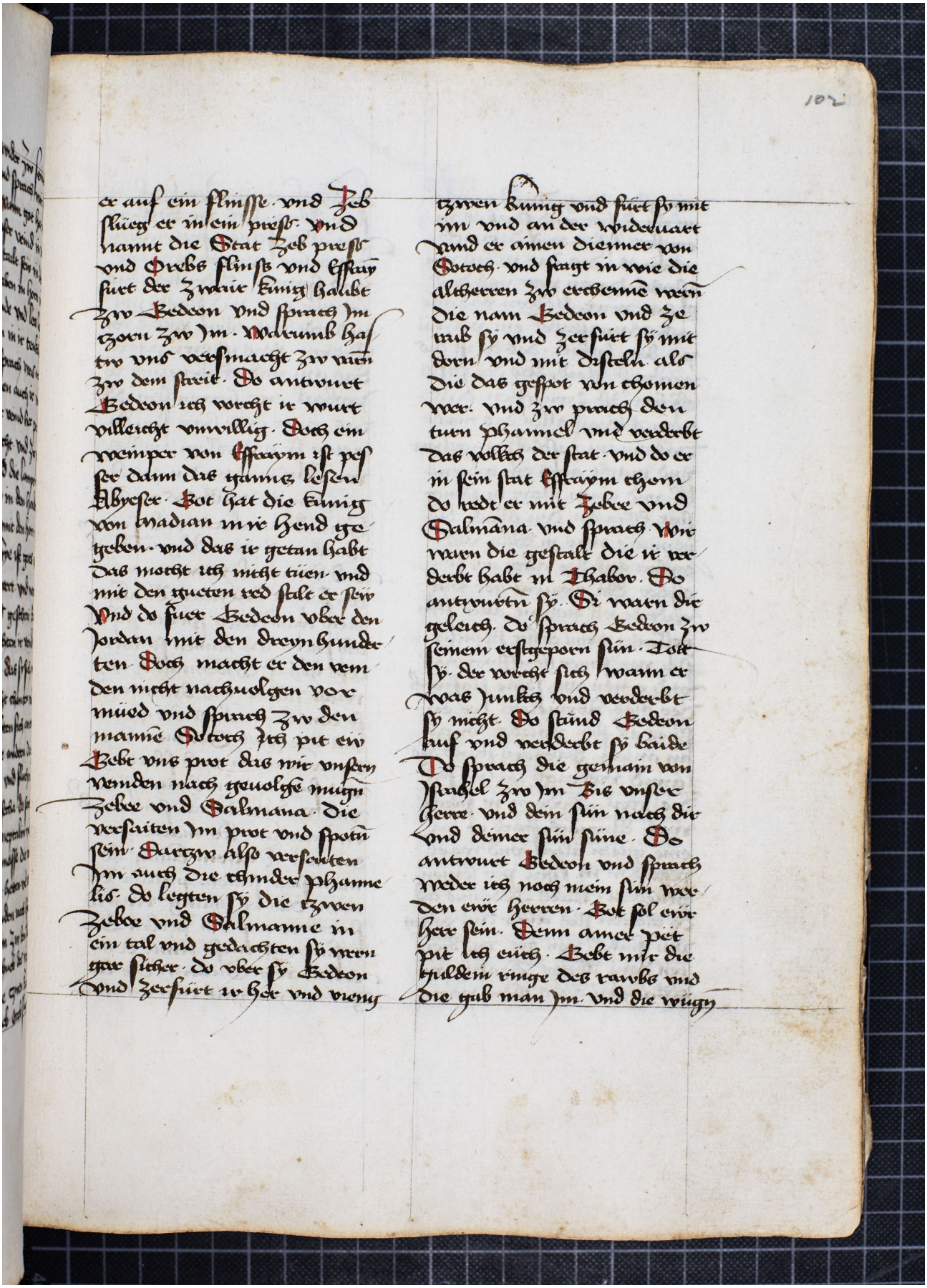
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



102

er auf ein flimsse. vnd Zeb
flüeg er in ein pressb. vnd
namt die Stat Zeb pressb
vnd Orebs flimsse vnd hestay
fiert der zwaie kunig haubt
zw Gedeon vnd sprach jm
zorn zw jm. Warumb hat
tw vns verspmacht zw nien
zw dem streit. Do antwurt
Gedeon ich wercht ir wurt
villeicht vnwillig. Doch ein
weinper von Effraym ist pes
ser dann das ganntz lesen
Abyeser. Got hat die kunig
von Madian in ir hend ge
geben. vnd das ir getan habt
das mocht ich nicht tüen. vnd
mit den gnaden ted stilt er sein
Vnd do fuer Gedeon vber den
Jordan mit den dreyhunder
ten. Doch macht er den vem
den nicht nachuolgen vor
müed vnd sprach zw den
mannen Gotes ich pit ew
Gebt vns prot das wir vnsern
vienden nach gevolge mugen
Zebee vnd Salmana. die
versuiten jm prot vnd spotten
sein. Darczw also versuiten
jm auch die chinder Phame
lis. do legten sy die czwen
Zebee vnd Salmanne in
ein tal vnd gedachten sy wen
gen sicher. do vber sy Gedeon
vnd zerfuert ir her vnd vieng
czwen kunig vnd fuert sy mit
im vnd an der widerkuart
vand er einen diernner von
Gotes. vnd fragt in wie die
altherren zw erchennen wan
die nam Gedeon vnd ze
trub sy vnd zerfuert sy mit
dorn vnd mit disteln. also
die das gesport vn chomen
wer. vnd zw prach den
turn Phamel vnd verderbt
das volkch der stat. vnd do er
in sein stat Effraym chom
do redt er mit Zebee vnd
Salmana. vnd sprach Wie
waren die gestalt die ir ver
derbt habt in Thabor. Do
antwurten sy. Di waren die
gleich. do sprach Gedeon zw
seinem erstgeporn sun. Tot
sy. der vorcht sich warm er
was junkch vnd verderbt
sy nicht. Do stund Gedeon
auf vnd verderbt sy baide
Do sprach die gemain von
Israhel zw jm Bis vnser
herre. vnd dein sun nach dir
vnd deiner sun sune. Do
antwurt Gedeon vnd sprach
Weder ich noch mein sun wer
den ewr herren. Got sol ewr
herr sein. Dem amen pit
pit ich euch. Gebt mir die
guldein ringe des raubs vnd
die gab man jm. vnd die wugen